

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 71.

Mittwoch, den 11. März.

1840.

Der hundertjährige Kalender.

So häufig man auch, besonders wenn von Bitterung die Rede ist, die Formel: „nach dem hundertjährigen Kalender“ oder: „der hundertjährige Kalender sagt“ brauchen hört, so beruht doch das ganze ehemals aufgeführte Gebäude des sogenannten hundertjährigen Kalenders auf ganz unrichtigen Voraussetzungen. Und, wo möglich, noch unrichtiger sind manche der Meinungen, welche noch jetzt, auch in den Köpfen sonst sehr kenntnisreicher und gebildeter Personen, in Betreff des sogenannten 100jähr. Kalenders herrschen; — Meinungen, zu welchen sie die falsche Anwendung des Zahlworts Hundert verlockt zu haben scheint. Dahin gehört z. B. die Meinung, daß, wenn der hundertjährige Kalender einträfe, die Bitterungserscheinungen des Jahres 1840 denen des J. 1740 gleich oder ähnlich sein müßten. Diese Meinung steht aber, wie sich aus diesem Aufsatze sehr bald ergeben wird, in offenbarem Widerspruche mit dem wirklichen sogenannten 100jähr. Kalender.

So weit es bei einem auf falschen oder unklaren Vorstellungen beruhenden Gegenstande möglich ist, soll hierüber einiges Licht zu verbreiten versucht werden.

Gedruckte, auf Ein Jahr geltende, Kalender haben wir bekanntlich erst seit dem Jahre 1546. Der älteste gedruckte, auf 30 Jahre berechnete, Kalender ist vom J. 1439. Im 15. Jahrh. aber fing man schon an, Kalender, die auf kürzere Zeit als auf 30 Jahre berechnet waren, zu verfertigen, jedoch die meisten dieser ältern Kalender waren mit astrologischen Träumereien angefüllt, oder mit Vorherverkündigungen, bei welchen die Astrologie oder die Sterndeuterei, die vermeinte Wissenschaft, aus den Stellungen der Gestirne zukünftige Dinge vorauszusagen zu können, die Verfertiger solcher Kalender leitete.

Sucht man in einem Kalender weiter nichts, als die Angabe der Tage, an welchen die allgemeinen kirchlichen Feste, die Mondsveränderungen, die Frühlings- und Herbsttag- und Nachtgleiche und einige andere, immer regelmäßig nach feststehenden Naturgesetzen eintretende Naturerscheinungen sollen; so ist die Verfertigung auch eines hundertjährigen, ja auf noch längere Zeit sich beziehenden Kalenders für jeden geschickten Astronomen eine nicht schwer zu lösende Aufgabe. So gab im Jahre 1789 Prof. Rüdiger in Leipzig einen Kalender, unter dem Titel: Immerwährender Kalender, nebst einer Ostertabelle für die Jahre nach Christi Geb. bis 2000 heraus.

Auch ein Privatgelehrter, Steinbeck, welcher in seinem aufrichtigen Kalendermann schätzbare Belehrungen mittheilte, schrieb vor 25 Jahren: „Der hundertjährige Kalender, ein gar kurioses Buch für die Jugend, den Bürger und Landmann, Leipzig bei Fleischer 1815.“ Dieses Buch giebt zwar ebenfalls zweckmäßige Erläuterungen der in dem astronomischen und kirchenhistorischen Theile des Kalenders vorkommenden Benennungen. Allein der sogenannte 100 jährige Kalender der Vorzeit enthielt ganz andere Dinge, von welchen wir unsern Lesern in diesem Aufsatze Einiges mittheilen wollen. Zwar sind wir nicht im Stande, zu berichten, in wessen Kopfe der erste 100 jährige Kalender dieser astrologischen Art ausgedacht worden sei. Im 17. Jahrhunderte aber gab ein, zu seiner Zeit als kenntnisreich geltender Mann, der Abt des Klosters Langheim (im Bambergischen), welcher 1613 geboren war und 1664 starb, D. Moritz Knauer, einen sogenannten hundertjährigen Kalender heraus. Ein später erschienener ward von Christoph von Helwig dem Jüngeren, welcher im Jahre 1663 zu Colleda geboren, verschiedene Reisen machte, als Arzt in Erfurt, Weisensee, Frankenhäusen und Tennstädt practicirte, 1716 in den Adelsstand erhoben ward und 1721 zu Erfurt starb, unter dem Titel: „Der auf 100 Jahr gestellte curieuse Kalender“ herausgegeben. Keiner von diesen beiden Kalendern ist dem Verf. dieses Aufsatzes, aller Nachforschungen ungeachtet, zu Gesicht gekommen; wohl aber ein nach Art des letztern eingerichteter, im Jahre 1772 erschienener, dessen Titel so lautet: „Der nach Art L. (Licentiat) Christoph von Hellwig, Med. Pract. Wohl-eingerichtete Hundertjährige Haus-Calender, Worinnen anzutreffen: I. ein gründlicher Unterricht von dem Kalenderwesen, den Planeten, Aspecten, Gewittern und andern dahin gehörigen Sachen. II. Eine Beschreibung der zwölf himmlischen Zeichen und deren 36 Bildergestalt, ingleichen deren Metallen und Mineralien, wie solche unter die Planeten gerechnet werden. III. Monatstabellen, was das ganze Jahr hindurch im Hauswesen in Acht zu nehmen, nebst den besten Anmerkungen sowohl alter als neuer Schriftsteller. IV. Von der Blüthe und Sammlung der Kräuter bei jedem Monate. V. Ein Ross-, Vieh-, Bienen- und Traumbuch. VI. Ein Verzeichniß der vornehmsten Messen und Jahrmärkte. Neue verbesserte Auflage. Leipzig b. Joh. Gfr. Müller. 8.“ Aus den beigegebenen Ostertabellen, welche mit dem Jahre 1772 beginnen, gehet hervor, daß dieser Kalender in dem genannten Jahre erschienen sei.

Bevor wir unsern Lesern aus demselben einige Curiositäten

mittheilen, müssen wir einige allgemeine Bemerkungen vor-
ausschicken.

Der sogenannte hundertjährige Kalender ließ das Jahr-
hundert in Perioden zerfallen, deren jede sieben Jahre in sich
begriff. Das Jahrhundert des sogenannten hundertjährigen
Kalenders konnte sonach nicht aus vollen 100 Jahren, sondern
nur aus 14 mal sieben, also aus 98 Jahren bestehen. Diese
Einteilung beruhte auf der, schon im frühesten Alterhume
für Planeten gehaltenen, Zahl von sieben Sternen, als: Saturn,
Jupiter, Mars, Sonne, Venus, Merkur und Mond. Unter
den Schutz dieser sogenannten sieben Planeten stellte man
auch die Tagesstunden. Zählte man die eben angegebene
Reihe der Planeten durch die 24 Tagesstunden fort, und
ging man mit dem Saturn die erste Stunde an, so kam

Mars auf die letzte Stunde des ersten Tages. Des zweiten
Tages erste Stunde kam folglich auf die Sonne; daher der
Name des Sonntags, mit welchem man die Woche beginnen
ließ. Man bezeichnete daher auch jeden dieser sieben Wochen-
tage mit dem Zeichen eines jener sogenannten Planeten*).

Diese sieben Planeten berücksichtigend, ließ auch der 100jäh-
rige Kalender jedes der sieben Jahre, aus welchem jede der,
das Jahrhundert in sich schließenden, Perioden besteht, unter
dem besondern Einflusse eines dieser Sterne, als seines
angeblichen Planeten, stehen, oder vorzugsweise von demselben
regiert werden. Jedem derselben schrieb der hundertjährige
Kalender eigenthümliche Eigenschaften zu. (Fortf. folgt.)

*) Ueber diese Zeichen und die Erklärung ihrer Figuren wollen wir
zu einer andern Zeit im Tageblatte Bericht abhalten.

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben: **Wielitz.**

Bekanntmachung.

Bei Gelegenheit der in der Nacht vom 9. zum 10. Febr. a. c.
in der Petersstraße alhier stattgefundenen Feuersbrunst sind,
erstatteter Anzeigen zufolge, die unten verzeichneten Gegen-
stände abhanden gekommen.

Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung
dieser Effecten warnen, fordern wir Jedermann, dem sie vor-
kommen oder bereits vorgekommen sein sollten, hierdurch zu
schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, den 7. März 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Verzeichniß

der abhanden gekommenen Gegenstände:

- 1) ein brauntuchener Frack,
- 2) ein Paar schwarze Tuchbeinkleider,
- 3) ein Paar schwarze Buckskinbeinkleider,
- 4) ein Paar graustreifige Sommerzeugbeinkleider,
- 5) sechszehn Paar weiße Frauenstrümpfe, meistens mit
H. G. gezeichnet,
- 6) vierzehn Küchenhandtücher,
- 7) acht weiße Vorhänge,
- 8) ein Tragkorb mit schmutziger Wäsche, enthaltend:
drei Hemden mit E. G. gezeichnet,
zwei Hemden mit O. G. gezeichnet,
vier Frauenhemden mit H. G. gezeichnet,
acht Handtücher mit H. G. gezeichnet, fast neu und
vier Paar weißwollene Socken,
- 9) zwei seidene Taschentücher, das eine schwarzbodig mit
rothen Punkten, das andere rothbodig mit schwarzem
Muster,
- 10) drei Betttücher mit H. G. gezeichnet,
- 11) zwei weiße Bettüberzüge mit H. G. gezeichnet,
- 12) drei rothcarrierte Bettüberzüge mit H. G. gezeichnet,
- 13) eine metallene Handklingel,
- 14) zwei Bilder ovaler Form in vergoldeten Rahmen, schwarze
Silhouetten darstellend,
- 15) ein Paar große, goldene Perlenohrringe,
- 16) ein Paar kleinere gemusterte dergl. mit Haarglocken,
- 17) ein goldenes Medaillon,
- 18) eine Schnalle in Form einer durchbrochenen Schlange
mit blauen Steinchen,
- 19) eine Kette mit Granaten,
- 20) ein silberner Eßlöffel,
- 21) ein silberner Stecher,
- 22) ein neues Näh-Etui,
- 23) ein Geldbeutel von hellbraunem Tibet mit weißer Seide
gestickt,

- 24) mehrere feine Taschentücher mit Bäckchen besetzt und mit
C. A. gezeichnet,
- 25) mehrere dergl. ohne Bäckchen mit B. A. und J. A. ge-
zeichnet,
- 26) mehrere einzelne Strümpfe mit C. A. gezeichnet, so wie
diverse andere Paare mit C. A., B. A. und J. A.
gezeichnet,
- 27) mehrere Packete gebrauchter Wäsche, als Tischzeug, Hand-
tücher und Leibwäsche,
- 28) ein Packet ungebrauchte Wäsche, ebenfalls Tischzeug,
Handtücher und Leibwäsche enthaltend,
- 29) einige feine Unterröcke und Nachthauben,
- 30) ein halbes Duzend ordin. Hemden mit F. W. gezeichnet,
- 31) einige Packetchen feiner gestrickten Spitzchen und Bäckchen,
- 32) einige kleine Toiletten mit Schmucke,
- 33) einige Nähkästchen mit verschiedenen Kleinigkeiten,
- 34) Damenpuß, als: Cravatzen, Schleifen und Shawls,
- 35) mehrere neue Damenschuhe, so wie mehrere Paar Stiefeln,
- 36) verschiedene Flacons,
- 37) eine Bonbonnière,
- 38) ein Kistchen mit Eau de Cologne und eines dergl. mit
wohlriechender Seife,
- 39) eine neue Brieftasche von hellbraunem Leder mit Rosa-
atlas gefüttert,
- 40) Fontaines Fabeln mit Zeichnungen,
- 41) mehrere Taschenbücher,
- 42) eine kurze Pfeife mit hölzernem Abguss, Weichselrohre
und weißem Kopfe, worauf sich ein weibliches Portrait
befindet,
- 43) ein Kistchen Cigarren,
- 44) ein eisernes Petschaft mit zwei Wappen,
- 45) ein englisches Rasirmesser in einem schwarzen Etui,
- 46) ein Rasirpinsel von Dachshaaren und Eisenbein,
- 47) ein Madonnenkopf von Gyps,
- 48) eine Malerpalette, Pinsel und Farben,
- 49) mehrere Mappen mit Bleistift- und Kreidezeichnungen,
so wie Kupferstiche, Holzabdrücke u. s. w.,
- 50) ein Packet mit circa 40 Bogen weißem Zeichenpapiere
und ein anderes mit 10 großen und mehreren kleinern
Bogen Dresdner braunen Zeichenpapier,
- 51) ein Packet englische Bleistifte und Zeichenfedern,
- 52) Compositionen von Carl Bank, Mendelsohn, Ber-
tholdi, Taubert, Piris, Rossini u. s. w.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze zweier Frauenspersonen, welche wegen began-
gener Diebstähle bereits übel berüchtigt, auch jetzt wieder
mehrere am 11. vor. Mts. hier verübter Diebstähle überführt
worden sind, haben sich bei ihrer am gedachten Tage erfolgr-

ten Arretirung die nachstehend unter \odot verzeichneten Gegenstände nebst mehren andern, welche bereits als entwendet anerkannt worden sind, vorgefunden.

Wir fordern diejenigen, denen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, sich deshalb schleunigst bei uns zu melden, und bemerken zugleich, daß, wenn sich binnen 6 Wochen dazu Niemand gemeldet haben sollte, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 6. März 1840.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Beyer.

\odot Verzeichniß der fraglichen Gegenstände:

- 1) ein Paar gestrickte wollene Handschuhe,
- 2) ein Paar gewürkte dergleichen mit Pelz gefüttert,
- 3) zwei Schürzen von blau gefärbter Leinwand,
- 4) ein baumwollenes schwarzes Halstuch,
- 5) vier Paar neue baumwollene gestrickte Strümpfe und ein einzelner dergl.,
- 6) ein altes graues Tuch von Baumwolle,
- 7) ein leinenes blaues Schnupstuch, in welches einige Münze eingeknüpft ist,
- 8) eins dergl.,
- 9) ein Säckchen von grauem und weißem Zwillich,
- 10) ein Paar alte Lederhandschuhe,
- 11) ein Handkörbchen mit einigen Semmeln, Brezeln, Kaffee und andern Victualien,
- 12) eine Flasche mit Branntwein,
- 13) eine Flasche mit Milch,
- 14) ein Tragkorb.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 11. März: Engel und Dämon, Lustspiel von Forst und Lentner. Hierauf: Das Fest der Handwerker, komisches Gemälde aus dem Volksleben von Angely.

Das Concert des Herrn Liszt

wird Sonnabend den 14. März Abends 7 Uhr im Gewandhause stattfinden. Die subscribirten Billets können nicht früher als Sonnabend früh von 8 bis 12 Uhr abgeholt werden. Die bis 12 Uhr nicht abgeholtten Billets gehen für die Subscribenten verloren. Ob Herr Liszt ein zweites Concert geben werde, ist ganz ungewiß, er ist gezwungen, Sachsen nur im Fluge zu berühren. Die große Zahl von Concerten, welche er in Wien gab, verkürzen seinen Aufenthalt an allen übrigen Orten.

Leipzig, den 9. März 1840. Friedrich Hofmeister.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen für das mit Ostern a. c. beginnende Semester erbitte ich mir k. Montag und Dienstag den 9. und 10. d. M. Vormittags von 9—12 Uhr,

Mittwoch und Sonnabend den 11. und 14. d. M. Nachmittags von 3—6 Uhr und

Sonntag den 15. d. M. Vormittags von 10—12 Uhr, wo sie der Oberlehrer Hr. D. Lechner im neuen Schulhause 1 Treppe hoch empfangen wird.

Der Director der vereinigten Bürgerschulen:
D. K. Vogel.

Auction. Montag den 16. huj. und folgende Tage sollen von früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hofe des Quandtschen Hofes (Nr. 744), rechter Hand 3. St., verschiedene Wirthschaftsgeräthe, Betten, Wäsche, Porzellane, Uhren, Gold- und Silbersachen, Bücher, Delgemälde u. u. notariell gegen sofortige Bezahlung in preuß. Courant durch den Unterzeichneten versteigert werden; auch sind bei demselben von Freitag den 6. März an Kataloge gratis zu haben. Dr. Gustav Haubold, requ. Notar.

Holzauction bei Zöbiger.

Freitags

den 13. März d. J.

von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem hinter der herrschaftlichen Ziegelei bei Zöbiger gelegenen Busche — Zültenbruch — 30 Klaftern Stockheit verschiedener Gattung, in gleichen 100 und einige Wurzelhaufen unter den vor Eröffnung der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Leipzig, den 5. März 1840.

Dr. Mertens.

Unterricht

in den Anfangsgründen der lateinischen und griechischen Sprache, so wie in allen Realien wird von Ostern an aufs Billigste ertheilt Reichsstrasse No. 12, 2 Treppen.

Linienblätter à 1 Gr. vorräthig zum Geradeschreiben unter Briefe u. Rechnungen bei G. Frenzel, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, verkauft einzeln gute schwarze rothe u. blaue Tinte.

Scht römische und beste deutsche **Saiten** erhielt und empfiehlt
Louis Rocca,

Grimma'sche Straße Nr. 11/699.

Strohüte werden nach italienischer Art gebleicht und nach neuester Façon verändert: Reichsstrasse, Ecke vom Böttchergäßchen, Nr. 40.

Wilhelmine Pichel.

Särge in jeder Art empfiehlt zu dem billigsten Preise das Sargmagazin von E. Stephani, Tischlermeister, Wasserkunst Nr. 805.

Anzeige.

In der französischen Kunstwäscherei auf dem Peterssteinwege Nr. 843, dießseits Herrn D. Härtels Palais, werden Blondes, französische Spitzen, Schleier, wollene und seidene Tücher u. eben so schön, billig und gut, wie vorher, gewaschen und appretirt.

Nothwendige Anzeige,

meinen neuerfundenen Malz-Syrup betreffend.

Um das Publicum vor etwaigen Täuschungen meines neuerfundenen Malz-Syrups möglichst zu bewahren, erlaube ich mir zu bemerken, daß ich denselben mit der größten Sorgfalt nur aus echt bairischem Malze bereite, dessen wohlthätige Wirkung bei Luftkranken und bei solchen, welche an Luftröhrenübeln, Husten, heisern Hals u. leiden, sich bereits vielfach bewährt hat.

Ich bitte daher meinen Syrup von dem auswärtig nachgeahmten wohl zu unterscheiden und erlaube mir das Publicum noch darauf aufmerksam zu machen, daß mein Fabrikat in gläsernen Büchsen, welche mit weißen Etiquetten (mit der Aufschrift „Dresdner Malz-Syrup von E. C. Perhold“) versehen und mit meinem Pechsaft versiegelt, zu den Preisen von

11 Gr., 6 Gr., 3½ Gr. und 2 Gr. à Büchse bei den

Herrn Weidenhammer & Gebhardt (Petersstraße Nr. 4/71) und

Herrn Friedrich Vogel (Leubners Haus, vis à vis der neuen Post)

zu haben sind, denen ich davon ein Lager für Leipzig und Umgegend übergab. E. C. Perhold.

Auch sind daselbst beste Malzbonbons zu haben.

Anzeige. Mein Comptoir ist für jetzt Burgstraße Nr. 145, 2. Etage, wo ich von früh 9—11 Uhr, Nachmittags 3—5 in mich betreffenden Angelegenheiten zu sprechen bin.

Carl Schäffer.

Die Berliner Meubles - und franz. Tapeten-Handlung

VON

J. D. Engelmann,

Petersstrasse No. 13/30 1 Treppe,

empfiehlt ihr durch neue Zufuhren aus Vollständigste reichsortirtes Lager von feinen, geringen Mahagony- und Palisander-Meubles, als: Cylinderbureau, Schreib- und Kleidersecretäre, Chiffonieren, runde, Sopha-, Spiel- und Nähtische, Commoden, Pfeilerschränke, Sophas mit Damast, Haartuch, Sammet und Seide, Cheshons, Perchieren, Vis à Vis etc., mit grünem, braunem und rothem Cassian bezogen. Unter einigen 100 Trumeaux und Spiegeln befindet sich eine große Auswahl von den jetzt so beliebten Sophaspiegeln in Goldrahmen. Für sämtliche Gegenstände werden die längst anerkannt billigsten Preise gestellt, und für solide Arbeit und Dauer derselben wird Garantie geleistet.

Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Gegen Einreichung der betreffenden Coupons sind vom 31. dieses Monats an die an diesem Tage fälligen halbjährigen Zinsen von 2 Thlrn. pr. Actie auf dem Comptoir zu Pfaffendorf in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 9. März 1840.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.
Gustav Moritz Claus, Vorsitzender.
F. Hartmann.

Anzeige. Die unterzeichnete Administration erlaubt sich hiermit einem hochverehrten Publicum zu Leipzig und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß vom 7. d. M. an auf dem Bahnhofe zu Leipzig Proben von Steinkohlen zur Ansicht bereit liegen.

Frei Leipzig liefern die Werke:

beste Schieferkohle Nr. 1 à 17 Gr. pr. Scheffel,
dergleichen ; 2 à 15½ : : do.
beste Schmiedekohle à 20 : : do.

zu welchem Preise Bestellungen zur prompten Ausführung übernommen werden. Der in Leipzig von dem Werke anwesende Herr Körnig wird über Anwendung dieser Kohlen jede beliebige Auskunft ertheilen.

Burgk bei Dresden, am 5. März 1840.

Die Administration der freiherrl. von Burgk'schen Steinkohlen-Werke.

Anzeige. Auf Buchsbaum, engl. Stachelbeeren, hohe Rosen und schön blühende Hölzer nimmt Bestellungen an Herr C. W. Stock, Zeitzer Straße.

Buchsbaum à Korb 10 Gr.
12 Stück Stachelbeeren 12 Gr., } einzeln à Stück
12 Stück schön blühende Hölzer 12 Gr., } 1 Gr. 6 Pf.
1 Stück hohe Rosen 12 Gr.

Verkauf. Schönen Reis das Pfund 2½ Gr.,
Syrup das Pfund 1 Gr.,
amerikanische Seife, gute Waare, das Pfund 3½ Gr.
verkauft fortwährend C. F. A. Götte,
Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

Ausverkauf aufrangirter Modewaaren.

Von heute an und folgende Tage verkaufe ich nachstehende Waaren zu außerordentlich billigen Preisen aus, als:

¼ Poul de Soie und Gros d'Orleans von 21 bis 23 Gr. die Elle, ½ Gros de Naples und Marcelline von 17 bis 18 Gr., schmale Gros de Naples, Royal und Satin russe von 8 bis 14 Gr., quarrierte Gros de Naples und Noiree von 8 bis 10½ Gr., ¾ schwere seidene Stoffe in Restern von 17 bis 20 Gr., Levantine von 7 bis 8½ Gr., ¾ gemusterte Thibets von 11 bis 12 Gr., Florence couleurt von 5 bis 5½ Gr., Marcelline desgleichen von 7 bis 9 Gr., schwarzen Sammet à 23 Gr., Umschlagetücher und Shawls von 1½ bis 6 Thlr., ¼ und ½ große Crepe- und Foulard-

Tücher von 2 bis 3½ Thlr., ¾ dergleichen von 21 bis 40 Gr., ¾ Crepe- und Flortücher von 6 bis 18 Gr., Flor- und Blondenschleier in großer Auswahl von 4 bis 28 Gr., Mouffelin de laine-Shawls von 30 bis 38 Gr., Colliers dergleichen von 7 bis 9 Gr., Crepe- und Gaze-Shawls von 12 bis 30 Gr., Kinder-Shawls von 5 bis 10 Gr., seidene Damencravaten von 4 bis 10 Gr., dergleichen mit Stickerei von 14 bis 20 Gr., Mouffelin-, Gaze- und Linon-Kleider von 1½ bis 3½ Thlr., schwere seidene Westen von 14 bis 32 Gr., Sammet dergleichen von 24 bis 40 Gr., halbseidene dergleichen von 7 bis 14 Gr., Pique und Valentia dergleichen von 6 bis 22 Gr., faconirte seidene Herrenhalstücher, Schlipse und Thibettücher von 26 bis 36 Gr., seidene Taschentücher von 18 bis 28 Gr., echt ostindische dergleichen von 30 bis 36 Gr., ¾ bis 1½ große halbseidene Tücher von 5 bis 26 Gr., wollene dergleichen von 5 bis 20 Gr., weiße und bunte Herrenhalstücher von 3 bis 9 Gr., dergleichen Taschentücher von 3 bis 5 Gr., ¾ Futtercattun à 1 Gr. die Elle, ¾ dergleichen von 1½ bis 1½ Gr., Gingham's in verschiedenen Breiten von 1½ bis 2½ Gr., Körper dergleichen à 2½ Gr., Kattune von 1½ bis 2½ Gr., englischer dergleichen von 2½ bis 3½ Gr., ¾ Bize von 4 bis 5 Gr., Kattunkleider von 1½ bis 2½ Thlr. das Kleid, Meubleskattune von 5 bis 6 Thlr. das Stück, Meublesdamaste von 8½ bis 10 Gr. die Elle, gedruckte Thibets von 5½ bis 7 Gr., wollene englische Lustres von 3½ bis 4½ Gr., ¾ sächsische Thibets à 5½ Gr., dergleichen Merino's von 4½ bis 5 Gr., gedruckte dergleichen von 3 bis 3½ Gr., quarrierte dergleichen in schwerer Waare von 2½ bis 3 Gr., ¾ dergleichen à 4½ Gr., englische Circassia's von 4½ bis 5 Gr., ¾ und ¾ halbseidene Kleiderstoffe von 2½ bis 8 Gr., englische Leinwand von 2 bis 3 Gr., weiße Damaste zu Tischgedecken à 4½ Gr., Handtücherzeuge à 2½ Gr., Servietten von 5 bis 5½ Gr. das Stück, bunte Tischdecken von 26 bis 32 Gr., weiße gewürkte Bettdecken von 18 bis 40 Gr., buntgedruckte dergleichen von 16 bis 20 Gr., ¾ bis ¾ breite Spitzengrunde von 3 bis 12 Gr. die Elle, eine Partie dergleichen Streifen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, wollene Shawls von 3½ bis 5 Gr. das Stück, Pique-Gravaten von 6 bis 7 Gr., Herrenhalstücher à 8 Gr. das Duzend, Hosenträger von 2 bis 4 Gr. das Paar, Damenstrümpfe und Socken von 3 bis 4 Gr., Glacé-Handschuhe von 4 bis 7 Gr., baumwollene dergleichen in weiß und couleurt von 1½ bis 2 Gr., abgepaßte Schürzen von 2½ bis 9 Gr. das Stück, seidene dergleichen in couleurt und schwarz von 8 bis 32 Gr., Baregetücher von 1 bis 2½ Gr., abgepaßte Damenmäntel von 3 bis 7 Thaler, **100 Stück Mouffelin de laine-Kleider von 3 bis 5½ Thlr.**, verschiedene Reste in Mouffelin de laine, Merino und Kattun und mehre andere Artikel.

Bemerkte Preise sind aber nur in der Dauer der Ausverkaufszeit gültig. Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Verkauf. Ein in der Ritterstraße alhier gelegenes Haus ist Verhältnisse halber schnell zu verkaufen durch Dr. Kormann, Brühl Nr. 21.

Verkauf. Von einigen Fabrikanten sind mir **Bettbarchente** in Commission gegeben, die ich unter dem **Fabrikpreis** zu verkaufen Auftrag habe.

Carl Böttcher

in Kochs Hofe, neben Herrn Reichert.

* Ein jetzt erhaltenes Reismehl, zu feinem Backwerke und für Kinder als nahrhafte Speise geeignet, glauben wir einer Beachtung empfehlen zu dürfen.

Rivinus & Heinichen.

Billiger Verkauf.

300 Eimer Weinessig bester Qualität lagern zum Verkaufe pr. Eimer 1 1/2 Thlr., franco Leipzig, so wie eine ansehnliche Quantität Stiefelwich'e in Schachteln, welche ausgezeichnet ist und Verhältnisse halber für den höchst billigen Preis, 150 Schachteln für 1 Thlr., verkauft werden; auch gemahlene Möhren pr. 8 Thlr. der Ctr. Anfragen und Aufträge werden angenommen poste restante Leipzig franco unter der Chiffre H. W.

Verkauf.

Schöne gesunde Obstbäume in allen Obstarten, Hochstamm, so wie Franz- und Spalierbäume unter Nummer und Namen, schöne Weinsorten, so wie alles andere Beerenobst, hohe und niedrige Rosen, schöne Semperflorens-Rosen in dunkeln und hellen Farben, ausgezeichnet schöne und starke Kugelacacien von 2 Fuß bis 9 Fuß Höhe, schöne blühbare englisch: Gehölze, desgleichen Rhododendron zu Anlagen, 2- und 3jährige weiße Spargelpflanzen, schöne Landaucikel und Primel, ein schönes Sortiment gefüllter Malven in starken Exemplaren u. u. sind auf dem Garten des Herrn Stadthauptmann Schwägrichen, Nr. 1043 am Frankfurter Thore, zu haben. **Bäcker.**

Hausverkauf. Ein Haus in der innern Vorstadt ist mit 800 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, und verinteressirt sich zu 8 Procent. Das Nähere ist zu erfragen in Nr. 1100 parterre. Auch sind verschiedene kleine Gartenabtheilungen nachzuweisen.

Verkauf. Ein 1/2 Stunde von Leipzig gelegenes Grundstück nebst Garten und Feld ist für den Preis von 3600 Thlrn. zu verkaufen. Die Anzahlung ist 1500 Thlr. Näheres zu erfragen bei G. Kühn, Lattermanns Haus Nr. 450.

Bachhausverkauf. Eine Landbäckerei mit Concession in die Stadt zu backen und guter Kundschaft ist Verhältnisse halber mit oder ohne Feldwirthschaft baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Knappe in der Nonnenmühle zu Leipzig.

Häuserverkauf. In der Ranstädter Vorstadt ist ein Haus für 14,000 Thlr., eins für 9000 Thlr. mit einem Garten und eins für 6500 Thlr. zu verkaufen durch **T. W. Fischer** im Local-Comptoir für Leipzig.

Verkauf einer Leihbibliothek.

Eine hiesige Leihbibliothek, bestehend aus 1600 Bänden der neuesten Romane, Reisebeschreibungen, Taschenbücher, Erzählungen u. beliebtester Schriftsteller, sämmtlich gut gebunden, soll sofort billig verkauft werden. Das Nähere im Gütlergewölbe Nr. 406/5, im Salzgäßchen.

Pianoforte-Verkauf. Ein dauerhaft gebauter Wiener Flügel, 6 1/2 octav, von elegantem Außern steht für den billigen Preis von 70 Thlr. zu verkaufen, desgleichen einige Pianofortes, so wie eine Physharmonika, welche letztere wegen ihrer Stärke in eine kleine Kirche passend ist: Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links eine Treppe.

Verkauf. Ein Schurz von starkem Blech in eine Küche oder Feuerwerkstätte, desgleichen ein Schraubstock und Ambos mit Schmiedestock sind billig zu verkaufen in Nr. 879, auf der kleinen Windmühlengasse 2 Treppen beim Eigenthümer.

Zum Verkaufe stehen vier paar Doppelthüren und eine Wiege Grimma'scher Steinweg Nr. 1310.

Zu verkaufen ist ein runder polirter Ausziehetisch zu 12 bis 14 Personen im rothen Collegium bei Großmann.

Zu verkaufen ist sehr billig ein sehr schöner Mahagony-Secretair, ein Schrank mit 18 Kästen, für einen Doctor oder auch für einen Gärtner passend, so wie verschiedene Sachen in Nr. 1266, 3 Treppen vorn heraus.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte (6octav.) Neumarkt Nr. 27/639, vorn heraus 2 Treppen.

- Zu verkaufen stehen billig wegen Wohnungsveränderung in Nr. 10 auf der Universitätsstr., 3. Etage: 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, ein runder Mahagony-Tisch, ein Spieltisch, 1 dergl. größerer zum Ausziehen, 2 Spiegel, 1 Kronleuchter und 1 Sopha.

Zu verkaufen sind mehre Krippen, Raufen, Haken zum Geschirraufhängen und Futterkasten auf der Nicolaisstraße, im blauen Hechte parterre.

Zu verkaufen stehen in der Zeiger Straße Nr. 821: ein gut gehaltener Secretair, eine Commode mit Glasischrank, ein großer und ein kleiner Kleiderschrank und ein Sopha. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu verkaufen steht eine gute Drehrolle: Kleine Fleischergasse Nr. 10.

Die Fabrik Pariser Stühle

in d. königl. sächs. **Straf-Anstalt**

zu Waldheim

empfeilt das von Unterzeichnetem in Sachsen eingeführte Fabrikat eleganter und dauerhafter Stühle mit Strohsitz, Duß. 18 $\frac{1}{2}$.
Tabourets 15 $\frac{1}{2}$.
Bei Abnahme von 5 Dußd. und für Wiederverkäufer findet eine Begünstigung statt.



Philipp Bah in Leipzig, Kochs Hof.



Blankscheite

mit Gummi-Überzug sind wieder angekommen und billigt zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Das Meublesmagazin vereinigter Tischlermeister

im Halle'schen Zwinger

empfeilt sich mit einer großen Auswahl gefertigter Meubles in verschiedenen Holzarten, nebst schönen Trumeaux in verschiedenen Dessins mit Glas zu den jetzt bekannten billigen Preisen.

Auszuweisen sind 3000 Thlr. B3. gegen sichere Hypothek und 4% jährlicher Zinsen. Bei pünctlicher Zahlung der Zinsen darf baldige Kündigung nicht befürchtet werden. Das Nähere bei Adv. Springer, Klosterstraße Nr. 12.

Auszuweisen sind gegen gute Hypotheken zu Döbern d. J. 9000 Thlr., 7000 Thlr. und 2000 Thlr., zu Johanni 3000 Thlr. durch D. Döberloh, Petersstraße Nr. 14/112.

500 Thlr. Mündel- und 3000 Thlr. Stiftungsgelder sind sofort zu verleihen durch Adv. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 9.

* Ein Capital von 40000 bis 50000 Thlr., ganz oder in einzelnen Posten, wird gegen hinreichend hypothekarische Sicherheit und 4% jährlicher Zinsen auszuweisen gesucht durch

Emil Beck, königl. sächs. Notar, Rosplatz, Kurprinz 1. Tr. hoch.

* Ein Capital von 900 Thlr. preussisch Courant wird gegen Cession erster Hypothek auf ein unsern Leipzig gelegenes Grundstück gesucht von Dr. Kormann, Brühl Nr. 21.

Gesuch. 700 Thlr., 800 Thlr., 1500 Thlr. und 2000 Thlr. werden auf hiesige Grundstücke als erste und sichere Hypothek gesucht durch G. Stoll, Nr. 285.

Gesuch. Zu kaufen gesucht wird ein gutgehaltenes Billard. Das Nähere ertheilt Herr Friedrich Rogk, der Post gegenüber.

Gesuch. Ein 2. Kellner findet sofort vortheilhafte Anstellung. Näheres bei Herrmann Stod, concess. Geschäfts- und Vorforgungs-Comptoir, Nr. 262.

Gesuch. Ein junger Mann, der 3—400 Thlr. Vorstand machen kann, kann einen guten Hausmannsposten erhalten. Und haben hierauf Achtende ihre Adressen, mit Z. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

A. B. Lehrlinge für hiesige Colonial-Waaren-Handlungen können nachgewiesen werden durch den Agenten Blattspiel.

Lehrlings-Gesuch. Sollte ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern gesonnen sein, die Seifensiederei in drei verschiedenen Branchen praktisch zu erlernen, so kann derselbe unter annehmbaren Bedingungen zu Ostern ein Unterkommen finden bei dem Seifensiedermeister Schütze in Merseburg.

* Mehre im Coloriren geübte Bursche können placirt werden: Ulrichsgasse Nr. 962.

Gesuch. Ein Laufbursche findet sogleich Anstellung bei Herrmann Stod, conc. Geschäfts- und Vorforgungs-Comptoir, Nr. 262.

Gesuch. Ein an Ordnung gewöhntes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann für den nächsten Ostertermin den 1. April einen einträglichen Dienst erhalten. Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Anerbieten. Für einige Demoiselles werden Anstellungen als Land- und städtische Wirthschafterinnen, Gesellschafterinnen und Kammerjungfern gesucht durch Herrmann Stod, conc. Geschäfts- und Vorforgungs-Comptoir, Nr. 262.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit Kindern umgehen und sogleich antreten kann: Neumarkt Nr. 27/639, vorn heraus 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu junges solides Dienstmädchen, welches kochen und waschen kann. Zu erfragen in der Hainstraße im Puzgewölbe früh von 10—12, Nachmittags von 3—6 Uhr bei Sophie Tränkner.

Gesuch. Es können noch einige junge Mädchen, welche Lust haben, das Puzmachen zu erlernen, bei mir angenommen werden.

Caroline Meißner, Fleischergasse Nr. 28/289.

* Einem Dienstmädchen, mit empfehlenden Zeugnissen versehen, kann ein Unterkommen für den 1. April nachgewiesen werden in der Peterstraße Nr. 23, 4. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen. Näheres in der Chocolaten-Fabrik in Schleußig.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher nächste Ostern die Schule verläßt und mit guten Schulkenntnissen eine sehr hübsche Handschrift verbindet, sucht ein Stellen als Schreiber. Näheres, so wie die Einsicht seiner Handschrift bei

Bräutigam

auf dem Bureau der Möb.-Br.-Vers.-Bank in der Tuchhalle.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches, reinliches, im Nähen nicht unerfahrenes und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Nur solche können sich melden vor dem Petersthore, Rupperts Hof, Nr. 847, bei Madame Gensch.

Anerbieten. Ein junger Mensch sucht eine Stelle, am Liebsten wieder als Bedienter oder als Kellner. Da er in beiden Fächern gut Bescheid weiß und er sich dazu am Besten eignet, auch die besten Zeugnisse und Atteste aufzuweisen hat, so ersucht er diejenigen geehrten Herrschaften sehr dringend, ihre werthesten Adressen unter A. B. in der kleinen Fleischergasse, am Barfußpfortchen in Herrn Destillateur Schmidts Hause Nr. 24/240, im Hofe 3 Treppen, bei Herrn Friedling gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch aus Thüringen, 18 Jahre alt, seit 2 Jahren in Leipzig, der von seinem jetzigen Herrn bestens empfohlen wird und sich keiner Arbeit schämt, sucht sogleich oder zum 1. April ein Unterkommen. Adressen bittet man unter F. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher in einer hiesigen Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung gelernt und conditionirt hat und darüber die vortheilhaftesten Zeugnisse beibringen kann, sucht in einer ähnlichen Handlung eine Stelle als Commis. Die darauf reflectirenden Herren Principale wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen unter der Chiffre T. B. bei Herrn Banquier Tobias Keil abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein starker kraftvoller Mann sucht als Markthelfer, Hausmann oder auch als Kutscher, indem er gut mit Pferden umzugehen weiß, ein Unterkommen. Näheres erfährt man auf dem Neumarkte Nr. 5/14, 4 Treppen links.

Dienstgesuch. Ein 17jähriger Mensch vom Lande, der im Rechnen und Schreiben erfahren und wegen seiner musterhaften Aufführung sehr zu empfehlen ist, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Reichstraße Nr. 546/14, 2. Etage, bei Adv. Uhlmann.

* Manque une jeune demoiselle pour prendre part à une leçon de français. Albrecht, Neumarkt No. 9/16, 3. étage.

Gesuch.

Ein junges, wohlgezogenes Mädchen — welches sich auf sichere Empfehlungen beziehen kann, — wünscht Aufnahme in einer anständigen Familie, wo sie Gelegenheit findet in allen häuslichen Verrichtungen Uebung zu erlangen. Da es derselben nur um ihre Ausbildung in der gedachten Beziehung zu thun ist, so macht dieselbe keinerlei Ansprüche, ist auch zu Zahlung einer verhältnismäßigen Pension erbötig. Nähere Nachweisung ist in der Expedition d. Bl. unter der Adresse K. B. niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein solides sehr fein gebildetes Mädchen von auswärtigen braven Aeltern, im Rechnen und Schreiben, so wie in allen feinen weiblichen Arbeiten sehr wohl erfahren, sucht ihren Kenntnissen zufolge ein recht baldiges Unterkommen, entweder in ein Verkaufsgeschäft, oder als Stubenmädchen oder als Jungemagd. Adressen werden angenommen und nähere Auskunft gegeben im Goldhahngäßchen Nr. 5, erste Etage.

* Eine Witwe, deren frühere Schicksale sie in einem solchen Berufe hinlänglich üben, empfiehlt sich den geehrten Familien Leipzigs als Wochen- und Krankenwärterin. Der Herr Wund- und Zahnarzt Maudrich (wohnhaft Reichstraße Nr. 433) will die Güte haben, über Obige nähere Auskunft zu ertheilen.

Gesuch. Ein Studirender wünscht zu Ostern in der Nähe des Augusteums eine Stube mit Kammer, jedoch nicht über 3 Treppen hoch. Adressen unter C. L. werden angenommen Petersstraße Nr. 12/79, im Gewölbe.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis, womöglich in der Grimma'schen Vorstadt oder den Zwingern, freundlich, meßfrei, für einen Herrn. Offerten: große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, wo möglich in der Nähe des Bahnhofes, durch den Portier daselbst.

Gesucht wird zu Ostern a. e. ein kleines Familienlogis von stillen Leuten im Preise bis zu 50 Thln. Von wem? erfährt man im Gewölbe des Herrn J. G. Quasdorf, Petersstraße, neben den drei Königen.

Logisgesuch. Eine pünktlich zahlende Familie sucht zu Johanni ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt zu miethen. Schriftliche Anzeigen bittet man in der Expedition dieses Blattes, mit dem Buchstaben H. No. 2 bezeichnet, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von Michaeli d. J. ab in der Grimma'schen Gasse oder am Markte ein Gewölbe durch Rob. Benker, Notar, Grimm. Gasse Nr. 5.

Vermiethung.

Zwei geräumige Parterrelogis, einzeln oder zusammen, sind sofort zu vermieten durch Adv. Beuthner in Nr. 1080.

Vermiethung einer schön ausmeublirten Stube mit Schlafgemach und ganz schöner Aussicht, zu Ostern zu beziehen, desgleichen noch etlicher ausmeublirter Stuben sogleich zu beziehen, in Lannerts Salon.

Vermiethung eines Gewölbes mit Logis für einen Materialisten, an einer schönen Lage. Näheres Reichstraße Nr. 543, 3. Etage oder in Lannerts Salon.

Vermiethung. Eine schöne helle Stube nebst dergl. Kammer, so wie dazu gehörige Bodenkammer und Kamin ist zu vermieten. Näheres in der Windmühlengasse Nr. 885, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine für ein kaufmännisches oder Fabrikgeschäft ganz geeignete Localität durch Adv. Gustav von Mücke, Ritterstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer mit Meubles an solide Herren: Markt Nr. 13, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis für 30 Thlr. Zu erfragen Neumarkt Nr. 20/12, bei Herfurth, 2 Tr.

Zu vermieten sind zu Ostern eine Stube nebst Kammer parterre und eine Stube nebst Kammer im 3. Gestock an ledige Herren, Quergasse Nr. 1215. Das Nähere daselbst im Hofe 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist für künftige Ostern ein Logis im Preise von 26 Thln. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 967.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst 2 Schlafstellen: Böttchergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis 3 Treppen: kleine Fleischergasse Nr. 10/286.

* In einem hellen angenehmen Stübchen ist eine Schlafstelle offen: Halle'sches Gäßchen Nr. 5/443, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis mittlerer Größe bei dem Bäcker Wolf an der Dresdner Straße, Lannerts Tanzsalon gegenüber.

Zu vermieten sind zwei Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thlr. vor dem Zeiger Thore im neuen Anbaue bei dem Bäckermeister Rohrbach.

Zu vermieten sind 4 trockene Niederlagen, desgleichen eine Parterrestube nebst Kammer, welche als Comptoir benützt werden kann, auf der Nicolaistr., blauer Hecht parterre.

Zu vermieten ist als Verkaufslocal für nächste Ostern und folgende Messen eine Stube mit Alkoven: Salzgäßchen Nr. 7/408, erste Etage.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer: Barfußgäßchen Nr. 2/181, 1. Etage.

Der Trockenplatz

nebst Wasch- und Trockenhaus in der blauen Mühle ist zu verpachten durch Adv. Beuthner in Nr. 1080.

Zu verpachten ist eingetretener Verhältnisse halber entweder sofort oder von Ostern ab das Kaffeehaus zur grünen Schenke und das Nähere darüber zu erfragen bei dem Eigenthümer desselben, Anton Lange.

Heute, Mittwoch den 11. März,

Concert und Tanz in Lannerts Tanzsalon.
Es ladet dazu ergebenst ein M. Wend.

Heute Mittwoch den 11. März

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.
Anfang 7 Uhr. E. Föld.

Heute Concert im großen Kuchengarten. Auch sind verschiedene Obstkuchen zu haben.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag,
an welchem außer Stolle Pfannkuchen mit Johannisbeers-, Himbeers-, Pflaumen- und Apricosenfülle.
Schulze in Stötterich.

Thonberg.

Heute Mittwoch Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde. H. Werthmann.

Heute Concert im Saale des Leipziger Waldschlößchens.
Popisch.

Einladung.

Heute Abend ladet zu englischem Topf-Rinderbraten ergebenst ein Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei Carl Spargen, Preußergäßchen.

Einladung. Heute Mittwoch ladet früh zu Wellfleisch und Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst (in Riesenportionen) ergebenst ein J. G. Mann, Hainstraße.

Einladung. Mittwoch Abends den 11. März, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut u. Karpfen ergebenst ein G. Arnold, Grimm. Straße Nr. 5.

Einladung. Morgen, den 12. März, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ganz ergebenst ein August Sorge.

* Morgen früh zu Speckkuchen und Abends zu Wiener Kalbschnitzel ladet höflichst ein J. D. Schwabe.

Einladung. Morgen den 12. März ladet von früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein F. Wittenbecher im schwarzen Bret am obern Park.

Mit täglich frischer Bouillon mit Pastetchen und allen übrigen Schweizerzuckerbäckereiwaren empfiehlt sich ergebenst

U. B. Clermont, Grimma'sche Straße Nr. 3/5.

Einladung. Morgen Donnerstag ladet früh zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst nebst gutem Bier ergebenst ein
E. G. Butter, Quergasse.

Retour-Reisegelegenheit nach Cassel und Frankfurt a./M.

Der Lohnkutscher Schreiber ist mit einem bequemen Wagen hier angekommen und fährt innerhalb einiger Tage dahin zurück. Das Nähere auf der Hainstraße im gold. Hahn.

Verloren wurde am 7. d. M. ein rothes Tuch. Gegen gute Belohnung abzugeben: goldene Laute 2 Treppen.

Verloren. Drei kleine Schlüssel, an einer wollenen Schnur, sind auf dem Wege von der Burgstraße durch das Sporengäßchen nach dem Petersthore verloren worden, und bittet man dieselben bei F. W. Steinmüller in Auerbach's Hofe abzugeben.

Verloren wurde den 9. d. M. Abends auf der Frankfurter Straße ein schwarzes großes Spizentuch. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung, in Herrn Schwägrichens Garten, 2. Etage, abzugeben.

B i t t e .

Unterzeichneter, Vater von 7 Kindern, hat das Unglück gehabt, durch das Feuer in Trebelshain, wo er auf Arbeit war, außer vielen von ihm gefertigten Hausgeräthen den

größten Theil seines Handwerkzeuges zu verlieren, welcher Verlust ihm um so drückender ist, da es ihn in der Fortsetzung seines Geschäftes hindert. In dieser traurigen Lage wendet er sich an die durch ihre Wohlthätigkeit bekannten Bewohner Leipzigs mit der Bitte um einige Gaben der Liebe, die Herr Facultätskanzlist Timmel, wohnhaft Windmühlengasse Nr. 862, die Güte haben wird, in Empfang zu nehmen.

Tischlermeister Kasser in Dornreichenbach bei Burzen.

Heute früh ein Viertel auf zwei Uhr wurde meine liebe Frau durch die Geschicklichkeit des Herrn D. Meißner von einem starken muntern Knaben, zwar schwer, aber glücklich entbunden. Dieses zeigt seinen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an.

Leipzig, den 9. März 1840.

Ferd. Schierb.

Am 10. d. M., wurde meine gute Frau von einem kleinen Jungen glücklich entbunden.

F. E. Häschke.

Zum 11. März 1840.

D Mattes, hochgepriesener Held,
Heut' ist ein Festtag für die ganze Welt!
Dein Wiegenfest ist ja erschienen,
Wozu wir mit erfreuten Mienen
Mit einer Gratulation Dir dienen.
Wir hoffen fest, Du bist kein Thor
Und rüchst, weil wir das Trockne hassen,
Mit einer Flasche Wein hervor,
Daß wir Dich können leben lassen!
Drum zieh' den Beutel schnell und sei nicht zach,
Sonst seht kein Storch sobald sich wieder auf Dein Dach.

Thorzettel vom 10. März.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Sabathor. (9. Abends 10 Uhr) Hr. Rfm. Günz, v. Dresden, unbest. Hr. Kleinweber Haug, Hr. Krammerstr. Poppe und Herren DD. Platzmann u. Lehmann, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Rfm. Fuditar, v. Elberfeld, Hr. Buchhldr. Arnold, v. Dresden, und Herr Factor Thoma, v. Gr.-Strelitz, unbest. Hr. Insp. Pöpsch, v. Störmitzthal, pass. durch. Hr. D. Snell u. Hr. Kammerherr v. Wuthenau, von Dresden, Hr. Rfl. Wehde u. Behr, v. Elberfeld u. Triest, und Hr. Pöls.-Agent Stecher, unbestimmt. Hr. Kaufmann Heineken, v. Bremen, im S. de Russie. Hr. Commis Pleyl, v. Dresden, in St. Hamburg. Hr. Rfm. Bänisch, v. Salzmünde, Hr. Amtm. Wächter u. Hr. Rfm. Wächter, v. Wügelu, Hr. Mühlensbes. Müller u. Demoiselle Schmidt, v. Uebigau, Hr. Pastor Eichhorn, v. Staritz, unbest. Herr Rfm. Handwerk u. Hr. Commis Rau, v. hier, v. Dresden u. Burzen zurück. Hr. Rfm. Dieze, v. Weifen, bei Kreller. Hr. Ischelschorte, Vater, v. Torgau, im Weinasse.

Halle'sches Thor. Die Berliner Post 10 Uhr. Auf der Magdeburger Gilpost um 8 Uhr: Hr. Schreiber, Vater, v. Bettin, und Hr. Rfm. Thum, v. Prag, pass. durch, Hr. Rfm. Berndt, v. Pamburg, in Nr. 77. Auf der Magdeburger Gilpost 10 Uhr: Herr Commis Mittelmann, Hr. Pölsger. Gensel u. Hr. Sensal Riesberg, v. hier, v. Magdeburg u. Halle zurück, u. Hr. Rfl. Cowans u. Lautensack, v. Hamburg, unbest. Hr. Partic. von Pirsch, v. Würzburg, im Blumenberge.

Zeiger Thor. Hr. Commis Pfeiffer, von Gera, unbest. Herr Rfm. Kräger, v. Bennshausen, im Hotel de Saxe. Hr. Kaufmann von Saint Laurent, v. Paris, im Blumenberge. Die Hamburger reist. Post 17 Uhr.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere 10 Uhr: Herr Schneider, Vater, v. Chemnitz, im gold. Horne. Hr. v. Mannsfeld, von Frankenhause, in Reichels Garten. Eine Gkafette v. Borna um 8 Uhr. Auf der Nürnbergiger Diligence um 5 Uhr: Hr. Kaufmann Schmidt, v. Treuen, pass. durch, Hr. Rfm. Engelmann, v. hier, von Zwida zurück, u. Hr. Fabr. Bretschneider, v. Carlsefeld, in Nr. 778. Auf der Nürnbergiger Gilpost 17 Uhr: Hr. Rfm. Meurer, v. Schneeburg, u. Hr. Colleg.-Secret. Konegoff, v. Petersburg, pass. durch.

Dresdner Thor. Die Dresdner Nacht-Gilpost. Hr. Kaufmann Berner, v. Bennshausen, im Hotel de Prusse.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Sabathor. (10. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Kammerherr v. d. Planitz, von Altenburg, Frau, v. Frenwald, v. Schwenditz, Hr. Tuchmacher Zacher, Roth, Oberländer, Schön, Simon u. Dehmann, v. Werdau, und Mad. Dloffe nee Petit, v. Paris, passiren durch. Hr. Kaufm.

Mildner, v. Gotha, unbest. Hr. Schneidermstr. Dittes, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Postmstr. Vogel, v. Neustadt b. Stolpen, bei Secret. Petschek. Hr. Rittergutsbes. v. Ranig, von Mültrich, Herr Rfm. Kallerstädt, v. Magdeburg, Hr. Partic. Dobb, v. Copenhagen, Hr. Def. Stiering, v. Wügelu, u. Hr. D. Richter v. Burzen, unbest. Hr. Förster Dresche, v. Neu-Schöna, in d. Sonne. Hr. D. v. Bahn, Hr. Rfm. Marr u. Dem. Märker, v. hier, v. Dresden zurück.

Frankfurter Thor. Hr. Stud. Penning, v. hier, v. Merseburg zurück. Die Merseburger Post um 9 Uhr. Hr. Pölsm. Morgenbrod, von Frankenhain, im Palmbaume.

Zeiger Thor. Auf der Pegauer Post 10 Uhr: Hr. Student Schubert, v. Schweidnitz, in St. Rom, Mad. Wegner u. Hr. Agent Duell, v. hier, v. Pegau u. Altenburg zurück.

Hospitalthor. Auf der Annaberger Post um 7 Uhr: Hr. Rfm. Vogel, v. Chemnitz, in St. Hamburg. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Landrichter Albrecht u. Demois. Jaspis, von Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Braunschweiger Gilpost um 11 Uhr: Hr. Rfm. Bertram, v. Halle, pass. durch. Auf der Berliner Gilpost um 1 Uhr: Hr. Rfl. Dupré u. Elsas, v. Mainz u. Frankf. a. M., im Hotel de Pologne.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Gilpost 12 Uhr: Hr. Commis Thierbach, v. Paris, im S. de Saxe, Hr. Rfl. Fleghmann und Lebour, v. Berlin u. Moskau, u. Hr. Kemp, Künstler, v. Paris, pass. durch, Hr. v. Burkersrode, v. Burghefeler, im Blumenberge.

Zeiger Thor. Hr. Kammerath Döring, v. Drossitz, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Zimmermstr. Dypel, v. Dreiskau, pass. durch, u. Hr. Sakwitz Hunger, v. Weissenburg, in Stadt Dresden.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Wirtschaft.-Insp. Reichhoff, v. Schidberg, im Hotel de Pologne.

Frankfurter Thor. Hr.endant Dehler, v. Pforta, u. Hr. Pastor Dehler, v. Spielberg, pass. durch.

Zeiger Thor. Hr. Ser.-Dir. Scheibner, von Alttranstädt, im Klauen Koffe.

Hospitalthor. Herr Adler Schröter, von Kelenig, in Stadt Dresden.

Druck und Verlag von E. Polz.